



**STANDORT** Plathnerstraße 4  
Hannover-Bult

**BAUZEIT** August 2008  
bis August 2009

**NETTOGRUNDFLÄCHE** 792 m<sup>2</sup>

**GESAMTKOSTEN** 1,6 Mio. €



Hannover

Der Oberbürgermeister  
Fachbereich Gebäudemanagement

Bauherr Fachbereich Gebäudemanagement

Projektsteuerung Fachbereich Gebäudemanagement

Planung und Bauleitung Hochbau:  
vorrink wagner architekten bda, Hannover

Tragwerksplanung:  
Drewes + Speth, Hannover

Gebäudetechnik:  
Polyplan GmbH (Heizung, Lüftung, Sanitär)  
ap elektroanlagen planung GmbH (Elektro)

Energieberatung Büro für Bauphysik  
Dipl.-Ing. Architekt Stefan Horschler

Außenanlagen Fachbereich Umwelt und Stadtgrün

Fotos Fría Hagen, Hannover

Gestaltung S:DESIGN, Hannover

Druck Steppat Druck GmbH, Laatzen

Stand Oktober 2009

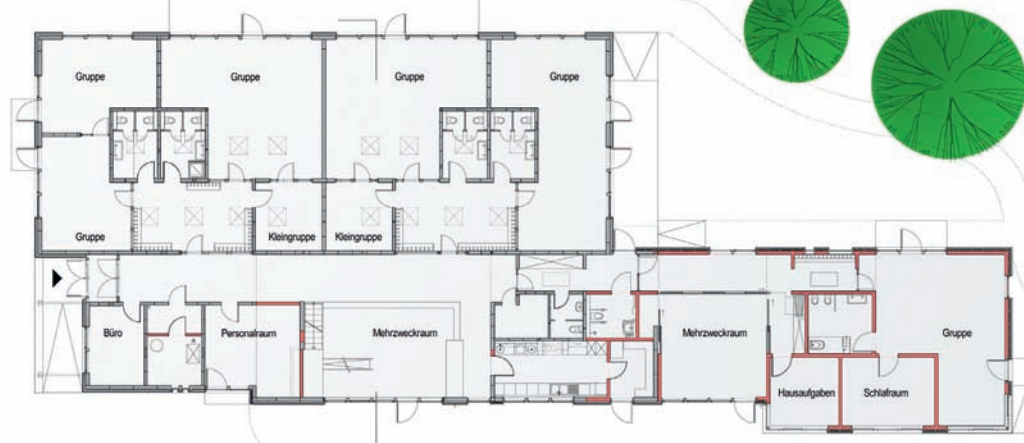
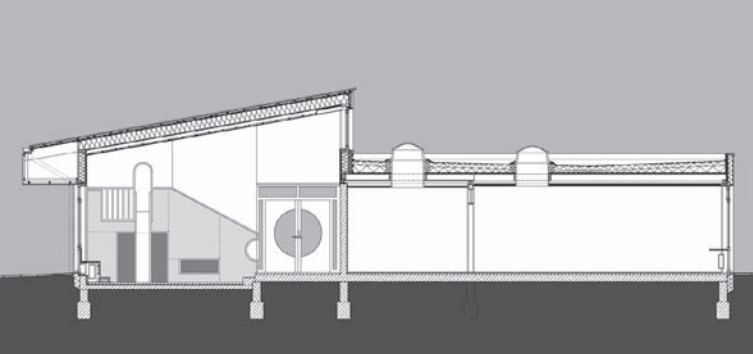
**Sanierung und Erweiterung**

**KINDERTAGESSTÄTTE  
PLATHNERSTRASSE**

**HANNOVER-BULT**



Hannover



## Projekt

Das Gebäude gehört zu einer Gruppe von 17 Kindergarten-gebäuden, die zu Beginn der 1970er Jahre als schlüsselfertige Modulbauten für vier Gruppen konzipiert und im Stadtgebiet errichtet wurden.

Nach rund 35 Jahren bestand auch an dem zweigeschossigen Gebäude in der Plathnerstraße starker Sanierungsbedarf.

## Sanierung und Erweiterung

Das Gebäude wurde grundlegend saniert und modernisiert. Aus konstruktiven und brandschutztechnischen Gründen wurde das Obergeschoss rückgebaut und durch einen neu errichteten Anbau ersetzt, der den verlagerten Mehrzweckraum und auch einen zusätzlichen Krabbelgruppenraum und einen Hausaufgabenraum für die Hortgruppe beinhaltet. Das gesamte Gebäude ist jetzt barrierefrei gestaltet; im Altbau wurde ein behindertengerechtes WC erstellt.

Alt- und Neubaubereich sind durch Form und Farbe klar ablesbar. Das Pultdach des Neubaus erstreckt sich bis über den Mehrzweckraum im Altbau und verbindet im Innen- wie auch Außenraum beide Gebäudeteile. Es wurde ein gemeinsames Farbkonzept für das ganze Gebäude entwickelt: Die Fassade zeigt sich nun in einer kräftigen Farbgebung; im Innenbereich finden sich die Farben als zartere Töne wieder.

Die Innenräume öffnen sich bis unter das Pultdach, sind lichtdurchflutet und bieten ein neues großzügiges Raumgefühl.

Durch verschiedene Maßnahmen, wie zum Beispiel die Dämmung der Außenwände, die Erneuerung aller Fenster, eine Verbesserung der Dachdämmung im Flachdachbereich sowie die Erneuerung der elektrischen, heizungs-, Lüftungs- und sanitärtechnischen Einrichtungen wird der Energiebedarf des Altbaus gesenkt.

Eine neue Schallschutzverglasung schützt alle Gruppenräume nun besser vor der Lärmbelastung durch die benachbarten Gleisanlagen. Zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Gebäude wurden im Bereich der Decken und Wände Akustikplatten aufgebracht, die den Schallpegel vermindern.

## Außenanlage

Der Außenbereich wurde komplett neu gestaltet. Verschiedene neue Spielgeräte, ein kleiner Bolzplatz sowie ein Wasserspielplatz bieten den Kindern vielfältige Spielanregungen im Freien. Für die Krabbelgruppe wurde ein eigener geschützter Spielbereich eingerichtet.

## Baukonstruktion (Altbau; Neubau)

Massive Wandkonstruktion:	Porenbetonfertigteile; Mauerwerk
Vorhangfassade:	Wärmedämmverbundsystem; Faserzementplatten
Dächer:	Holzkonstruktionen gedämmt, Bitumenabdichtung; Innen: Gipskartonlochdecken
Fenster:	Holzfenster
Bodenbeläge:	Linoleum-, Teppich- und Fliesenbeläge

